

Medikamente korrekt transportieren

Die Regeln zum Medikamentenimport sind von Land zu Land verschieden und können sich jederzeit ändern. Gewisse Medikamente brauchen ein offizielles Dokument zur Einfuhr. Die konsularischen Vertretungen der einzelnen Länder geben darüber Auskunft.

Bei wichtigen Medikamenten soll ein ärztliches Zeugnis (zum Beispiel ein Rezeptkopie) mitgeführt werden. Einige Wirkstoffe wie gewisse starke Schmerzmittel, Betäubungsmittel, Anabolika, Narkotika und psychotrope Stoffe dürfen nicht überall und schon gar nicht unkontrolliert ein- oder ausgeführt werden. Cannabis, Heroin und Ecstasy dürfen in keinem Fall transportiert werden. Fragen Sie während den Reisevorbereitungen Ihren Arzt oder Apotheker – eventuell müssen noch spezielle Formulare organisiert werden.

- Die amtlichen Dokumente und die Medikamente gehören unbedingt ins Handgepäck.
- Illegaler Import von Medikamenten kann u.U. mit Freiheitsstrafen oder härter geahndet werden.
- Verwenden sie immer die Originalverpackungen mit gedruckter Aufschrift, idealerweise sind diese mit Ihrem Namen und der Einnahmeempfehlung versehen.
- Nehmen Sie etwas mehr mit, als Sie voraussichtlich brauchen.
- Schreiben Sie die Inhaltsstoffe auf, damit Sie lokal evtl. etwas nachkaufen können.
- Schützen Sie Medikamente vor extremer Kälte oder Hitze.
- Blister-Packungen sollen zum Schutz des Inhaltes vor dem Gebrauch nicht geöffnet werden. Salben und Tropfen sind nach dem Öffnen der Packung meist nicht lange haltbar. Glasampullen sollen bruchsicher in einer Dose separat eingepackt werden. Spritzenmaterial ebenfalls in einer Dose geschützt verpacken.

- Die Haltbarkeit von Medikamenten ist begrenzt und eine Garantie zur Wirksamkeit wird vom Hersteller nur bis zum aufgedruckten Ablaufdatum gewährt. Ausserdem wird angegeben, in welchen Temperaturbereichen die Wirksamkeit garantiert wird. Es ist deshalb wichtig, die Aufbewahrungsregeln des Herstellers, wie sie auf der Packung oder der Packungsbeilage aufgedruckt sind, zu beachten. Gewisse Substanzen sind nicht hitzestabil oder dürfen nicht gefroren werden:
 - **Medikamente, die unterhalb 25° oder 30°C zu lagern sind:**
Ein kurzfristiges Überschreiten (einige Tage bis Wochen) dieser Temperaturen hat keine Konsequenzen auf Stabilität und Qualität. Die Temperatur beim Patienten zuhause oder in den Apotheken ist tiefer als in den Stabilitätsstudien, wo auch nach Exposition bei konstanten 40°C über mehrere Wochen kein Abbau der Wirkstoffe festgestellt wurde.
 - **Medikamente, die bei Raumtemperatur zur lagern sind (ohne spezielle Lagerungshinweise):**
Für diese Medikamente besteht an Hitzetagen keine Gefahr. Es konnte in Stabilitätsversuchen gezeigt werden, dass die Wirkstoffe auch nach einer Exposition bei Temperaturen von 40°C während 6 Monaten nicht abgebaut wurden.
 - **Wärmeempfindliche galenische Formen (Suppositorien, Ovula, Cremes etc.):**
Produkte mit sichtbaren äusseren Veränderungen sollten nicht mehr verwendet werden, da dies ein Hinweis auf eine Modifikation der Produkteigenschaften sein könnte.
 - **Transport von Medikamenten, die zwischen 2° und 8°C zu lagern sind:**
Die Kühlkette muss eingehalten werden, ohne dass das Produkt gefrieren kann. Isotherme, gekühlte Verpackungen verwenden.
 - **Medikamente in Fahrzeugen an praller Sonne:**
Sie können Temperaturen über 40°C ausgesetzt sein. Solch hohe Temperaturen sind vor allem für flüssige Arzneimittel problematisch: Der thermische Ausgleich mit der Umgebungsluft und der Temperaturanstieg erfolgen in Lösungen viel schneller als in festen Arzneiformen. Es besteht die Gefahr, dass eine Exposition bei erhöhten Temperaturen zu einem Abbau und einem möglichen Wirksamkeitsverlust führen kann. Allenfalls können auch potentiell toxische Abbauprodukte entstehen. Als Vorsichtsmassnahme wird empfohlen, nicht kühlpflichtige Medikament auch mit isothermen Verpackungen zu schützen. Kann die optimale Lagerung nicht lückenlos sichergestellt werden, sollen betroffene Produkte regelmässig ersetzt werden.

Das Team der Apotheke Wyss wünscht erholsame, interessante und genussreiche Ferien mitsamt einer gesunden Heimkehr.